

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG

WIEN, 24. AUGUST 1782

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 689]

Vienne ce 24 d'Août

Mon très cher Père!

1782

Sie haben sich nichts als dasjenige vorgestellt was ich wirklich zu thun willens war
5 – und noch willens bin; – und ich muß ihnen auch in gleichen die Wahrheit bekennen,
daß meine frau und ich vom Tag zu Tag auf eine gewisse Nachricht gewartet vermög
der ankunft der Russischen Herrschaften, um unsere vorhabende Reise vorzunehmen,
oder verzögern zu müssen; und da wir auf diese Stunde noch nichts gewisses davon
wissen, so konnte ich ihnen auch noch nichts davon schreiben. – einige Sagen sie kom-
10 men den 7:^{ten} September – einige sagen wieder sie kommen gar nicht; – wäre das lez-
tere so würden wir zu anfangs ocktober schon in Salzburg seÿn – kommen sie aber, so
ist es | : nach dem Rathe meiner guten freunde : | nicht nur sehr Nothwendig daß ich
hier bin, sondern meine abwesenheit würde ein wahrer Triumph für meine feinde und
folglich mir höchst schädlich seÿn! – würde ich dann | : wie es wahrscheinlicher weise
15 geschehen wird : | als Meister der Prinzessin von Würtemberg ernennet, so könnte ich
leicht auf eine zeit erlaubnüß erhalten meinen vater zubesuchen; – wenn es Ja ver-
schoben werden müßte, so wird es niemand leider thun als meinem lieben Weib und
mir – da wir den augenblick kaum erwarten können unsern liebsten besten vattern
und liebste schwester zu umarmen.
20 wegen frankreich und Engelland haben sie vollkommen recht! – dieser schritt wird
mir niemal ausbleiben – es ist besser wenn ich es hier noch ein bischen auswarte –
unterdessen können sich auch in selben ländern die zeiten ändern. –
Vergangenen diensttag ist | : nach gott lob 14tägiger aus=setzung : | meine oper wieder
mit allem beÿfall auf=geführt worden. –
25 mich freuet es recht sehr daß die *Sinphonie* nach ihrem geschmack ausgefallen ist. – à
propòs – sie wissen gar nicht | : vielleicht aber doch : | wo ich *logire*; – wo glauben sie?
– in dem Nämmlichen hause wo wir vor 14 Jahren *logirt* haben – auf der hohen brücke
im grünwaldisch hause – itzt heist es aber das Groshaubtische haus N:^o 387. der Junge
Stephani ist gestern angekommen. Ich war heute beÿ ihm. – die *Elisabetha* Wendling
30 ist auch schon hier. Nun müssen sie mir verzeihen daß ich schon schlüssen muß; al-
lein ich habe mich beÿm h: v: Strack verschwätzet – Ich wünsche in meinem herzen
das die herrschaften nicht kommen, damit ich bald das vergnügen habe ihre hände zu
küssen. –

35 Meine frau weint aus vergnügen wenn sie auf die Salzburgerreise denkt; – leben sie
wohl – wir küssen ihnen 1000mal die hände, und unsere liebe schwester umarmen
wir von herzen und sind Ewig dero

40

gehorsamste kinder
W: A: Mozart manu propria
Mann und Weib.
ist ein leib.

[Adresse, Seite 4:]

| *de vienne* | À

45 *Monsieur*

*Monsieur Leopold Mozart maitre
de la chapelle de S: A: R: l'arche=
veque de et à
Salzbourg.*

50